Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 482. Donnerstag, 12. Juli. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 12. Juli. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.11.			Not.v.11.
Weizen fester					
Juli-August	189 50	188 50	**Spiritus** fest		
September-Oktober	192 —	191 50	loco	57 30	57 —
Roggen fester			Juli-August	56 70	56 70
Juli-August	146 50	145 75	August-September	57 10	57 —
September-Oktober	148 —	147 25	September-Oktober	54 70	54 70
Oktober-November	149 —	148 25	per		
Rüböl fest			**Hafer**		
Juli	65 60	64 —	Juli-August	136 50	136 50
September-Oktober	60 10	59 70	Kündig. für Roggen	200	—
			Kündig. Spiritus	120000	180000

Pos. Erzb. E. St.-Pr.	99 90	100 —	Russ. zw. Orient. Anl.	57 —	57 10
Oels-Gn. = = =	86 75	87 —	=. Bod.-Kr. Pfdb.	86 10	86 80
Halle Sorauer = =	111 50	111 75	=. Präm-Anl 1866	131 —	131 25
Ostpr. Südbahn St A	119 75	119 75	Pos. Provinz-B.-A.	121 —	121 —
Oberschlesische = =	270 75	270 50	Landwirthschft. B. A.	77 —	77 —
Kronpr. Rudolf = =	71 50	71 75	Posener Spritfabrik	79 75	79 —
Oestr. Silberrente	68 —	67 90	Reichsbank	150 60	150 60
Ungar 6% Papierr.	74 50	74 60	Deutsche Bank Akt.	150 75	150 75
do. 4% Goldrente	76 —	76 10	DiskontoKommandit	196 50	197 40
Russ.-Engl. Anl. 1877	94 10	94 25	Königs-Laurahütte	132 30	132 25
= = 1880	72 75	72 80	Dortmund. St.-Pr.	86 40	86 75

Nachbörse: Franzosen 561 50 Kredit 507 — Lombarden 270 —

Galizier. E.-A.	127 25	127 40	Russische Banknoten	198 90	198 90
Pr. konsol. 4% Anl.	102 20	102 10	Russ. Engl. Anl. 1871	87 50	87 50
Posener Pfandbriefe	101 30	101 20	Poln. 5% Pfandbr.	62 60	62 50
Posener Rentenbriefe	101 20	101 20	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 90	54 90
Oester. Banknoten	171 —	171 —	Oester. Kredit-Akt.	506 —	510 50
Oester. Goldrente	84 75	84 90	Staatsbahn	561 —	563 50
1860er Loose	122 —	121 75	Lombarden	269 50	271 50
Italiener	91 60	91 75	**Fondst.** schwach		
Rum. 6% Anl. 1880	103 90	103 80			

Stettin, den 12 Juli. (Telegr. Agentur.)

		Not.v.11			Not.v 11.
Weizen unveränd.			September-Oktober	60 —	59 50
Juli-August	192 —	191 50	**Spiritus** behauptet		
September-Oktober	193 50	193 —	loco	56 70	56 80
Oktober-November	194 —	194 —	Juli-August	56 20	56 40
Roggen fest			August-September	56 50	56 60
Juli-August	142 50	142 50	September-Oktober	54 10	54 20
September-Oktober	145 —	144 50	**Petroleum**		
Oktober-November	146 —	145 50	loco	770 —	770 —
Rüböl fest			**Rübsen**		
per				— —	— —
Juli	64 —	63 50			

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatt wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen Gekündigt — Centner. Kündigungspreis 136,50, per Juli 136,50, per Juli-August 136,50, August-September 138,50, per September-Oktober 141,50, per Oktober-November 141,50.

Spiritus, (mit Faß.) Gekünd 5000 Liter. Kündigungspreis 55,70, per Juli 55 70, per August 55,90, per September 54,60 per Oktober 52,40, November 50,40. Loco ohne Faß 56,00.

Posen, 12. Juli. [Börsenbericht.]

Roggen fester, per Juli 136,50, per Juli-August 136,50, per August-September 138,50, per September-Oktober 141,50, per Oktober-November 141,50

Spiritus, Gekündigt. — Liter. Kündigungspreis —, per Juli 55,80, per August 55,90, per September 54,60, per Oktober 52,30, per November 50,50. Loco ohne Faß 55,90.

Produkten-Börse.

Danzig, 11. Juli. [Getreide-Börse.] Wetter: bewölkt. Wind: West. Gestern und in der Nacht Gewitterregen.

Weizen loko hatte heute eine matte Stimmung, und sind 660 Tonnen zu unveränderten Preisen mühsam verkauft; abfallende bunte Waare fand einige Frage, dagegen mußte abfallende rothe theilweise etwas billiger abgegeben werden. Bezahlt ist worden für roth 122 Pfund 171 M., abfallend bunt 107–116 Pfd. 144–148 M., bunt und hellfarbig 111/2–126 Pfd. 150–176 M., hellbunt 123–125–126 Pfund 173–181 M., hochbunt 128–129 Pfd. 192, 193 M., für russischen roth 118–123 Pfd. 165–174 M., roth milde 127 Pfd. 181 M., fein roth glasig 133 Pfd. 191 M., rothbunt 124–125 Pfd. 175 M., bunt 120 Pfd. 171 M. per Tonne. Termine Transit Juli-August 180½ M. bezahlt, August-September 182 M. Br., 181 M. Gd., September-Oktober 184 M. Br., Oktober-November 184½ M. Br., April-Mai 188½ M. Gd. Regulirungspreis 180 M. — Gekündigt — Tonnen.

Roggen loko unverändert bei sehr geringem Angebot. Inländischer guter loko ohne Angebot, deshalb nicht gehandelt. Auf sofortige Abladung 133 M. per 120 Pfd. Gd. Vom Speicher Ausgebotener inländischer mit Geruch unbeachtet. Für polnischen zum Transit zu 122 M., für schmalen 121 M. per Tonne per 120 Pfd. gekauft. Termine September-Oktober Transit 127 M. bezahlt. Oktober-November 126½ M. Gd., April-Mai inländ. 136 M. bez., blieb 135 M. Gd. — Regulirungspreis 134 M., unterpolnischer 124 M., Transit 123 M. — Gerste loko ruhig, polnische zum Transit 109 Pfd. brachte 120, 112/13 Pfd. 131 M., Futter- 104 Pfd. mit 118 M., und russische zum Transit 105 Pfd. 125 M., Futter- 95–96 Pfd. 115 M., 100, 101, 102 Pfd. 116, 117, 118 M. per Tonne gekauft. — Erbsen loko polnische zum Transit Futter- 130, bessere mit 131 M. per Tonne bez. — Spiritus loko 55,50 M. bezahlt, per September-Oktober 54 M. Br.

Locales und Provinzielles.

Posen, 12. Juli.

— **Feuer.** Heute Morgen ½1 Uhr war auf der Wronkerstraße Nr 3 in einer Räucherkammer der darinnen aufgehängte Speck in Brand gerathen. Die allarmirte Feuerwache, welche schnell erschien, löschte diesen Brand durch Ueberwerfen von Sand. Nachdem jede Gefahr beseitigt, rückte die Feuerwache wieder ab.

r. **Selbstmord.** In der Nacht zum Mittwoch erhängte sich im hiesigen Polizeigefängniß ein Bettler, welcher am Abend vorher verhaftet worden war.

r. **Diebstahl.** Gestern Abend wurde auf der Dammstraße ein Strolch verhaftet, welcher einen schwarzen Rock, ein Paar schwarze Beinkleider, vier Oberhemden und eine Anzahl Kragen zum Verkauf ausbot, ohne sich über den rechtlichen Erwerb ausweisen zu können.

Landwirthschaftliches.

V. **Physostigmin.** Das in der letzten Generalversammlung des thierärztlichen Provinzialvereins für Posen von Herrn Kreisthierarzt Heyne-Obornik gegen gewisse Arten von Kolik der Pferde kurz empfohlene Physostigmin (auch Eserin genannt), ist das giftige Prinzip der Kalabarbohne, Physostigma venenosum, deren Heimath Westafrika und Indien ist und bei uns häufig als pupillen- und nervenerregendes Mittel benutzt wird. Gegen Koliken der Pferde, die durch unverdauliches Futter oder durch Erkältung des Hinterleibes veranlaßt werden, ist das Physostigmin in neuerer Zeit mehrfach mit Erfolg angewandt worden. Man macht zu diesem Zwecke dem Thiere mittelst einer Nadel und dazu passender Spritze Einspritzungen unter die Haut, am bequemsten vor der Schulter, und giebt je nach der Größe des Pferdes 0,05 bis 0,1 Gramm in 10 Gramm Wasser gelöst. Nach einer Viertelstunde bereits pflegt eine lebhaftere Darmthätigkeit einzutreten, und schon nach etwa ¾ Stunden erfolgen die ersten Entleerungen, die dann 4–6 Stunden fortdauern und das Uebel rasch beseitigen.

* **Impfungen zum Schutz gegen Milzbrand.** Die im vergangenen Jahre nach dem Pasteur'schen Verfahren ausgeführte Impfung des Rindvieh- und Schafviehbestandes der Domäne Packisch zum Schutze gegen Milzbrand brachte, wie der „Reichs-Anz." schreibt, keine Entscheidung über den Nutzen der Impfung, da in Folge der vorwaltend naßkalten Witterung im Sommer Milzbrand auch bei nicht geimpften Thieren nur verhältnißmäßig selten vorkam. Immerhin war der Pächter der Domäne, Amtsrath Lücke, von dem Erfolge der Impfung so befriedigt, daß er dieselbe in diesem Jahre zu wiederholen wünschte. Auf Anordnung des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten wurde der vierte Theil der Schafe von der Impfung ausgeschlossen, um zu erproben, ob von diesen Thieren im Laufe des Jahres verhältnißmäßig mehr an Milzbrand fallen, als von den geimpften. Es wurden im Mai d. J. vorschriftsmäßig zweimal geimpft: 82 Stück Rindvieh, 176 Mutterschafe und 147 Lämmer. Ungeimpft blieben 50 Mutterschafe und 56 Lämmer. Zu letzteren gehören 10 Lämmer, deren Mütter geimpft wurden. In Folge der ersten Impfung fiel 1 Schaf, in Folge der zweiten Impfung fielen 3 Schafe an Milzbrand. Diese 4 Schafe gehörten zu denen, welche im vorigen Jahre nicht geimpft waren, um als Kontrolthiere zu dienen. Alle übrigen Schafe, sämmtliche Lämmer und die Rinder erkrankten in Folge der Impfung nicht auffallend. Bei den 10 nicht geimpften Lämmern, welche unter ihren geimpften Müttern sogen, hatte der Genuß der Milch keine wahrnehmbaren nachtheiligen Folgen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien**, 11. Juli. [Elisabethbahn.] Der am 15. resp. 31. d. M. verbleibende Rest der Elisabethbahn-Prioritäten im voraussichtlichen Betrage von 3 Millionen wird von dem bestbietenden Konsortium, aus der Unionsbank und Länderbank bestehend, übernommen.

Vermischtes.

* **Ein neuer Zimmersport ist die Kultur von Blumen ohne Erde.** Sand oder pulverisirte Kohle dient als Träger der Pflanze, die man mit einer Nährflüssigkeit bewässert. Das Wachsthum ist rapid und die Pflanzen entwickeln sich eben so gut, wo nicht besser, als in voller Erde. Auch kann man den Sand durch Moos ersetzen, welches vorher mit Nährstoffen gesättigt ist. Die in das Moos zu setzende Pflanze wird vorsichtlich aus der Erde genommen. Man spült ihre feinen Wurzeln ab, indem man sie in laues Wasser taucht. Dann legt man in einen Topf ein Bett mit Nährmoos und darauf eine gleiche Menge gewöhnlichen feuchten Moses. Auf diesem feuchten Moose breitet man die Wurzelfasern der Pflanze aus, bedeckt sie wiederum mit feuchtem Moos und umgiebt endlich das Ganze mit Nährmoos, indem man dasselbe vorsichtig hineindrückt. Die Pflanze wird in einen der Luftströmung ausgesetzten Raum gestellt und in einigen Tagen sieht man sie sich aufrichten und dann entwickeln, schneller als in der besten Erde. Die Decke von Nährmoos wird von Zeit zu Zeit erneuert. Womit das bereits käufliche Nährmoos präparirt ist, wissen wir nicht genau, doch giebt Henri de Parville im „Journal des Débats" als Nährflüssigkeit zur Bewässerung der in Sand oder Kohle zu ziehenden Pflanzen an: 380 gr Azotate d'ammoniaque, 310 gr rohes Biphosphat d'ammoniaque, 250 gr rohes salpetersaures Natron, 50 gr doppeltphosphorsauren Kalk in feinem Pulver, 10 gr Eisensulfat oder grünen Kupfervitriol — zusammen 1000 Gramm. Diese Mischung pulverisirt man und bewahrt sie in luftigem Raum. Man löst 1 bis 3 gr davon in einem Liter Wasser und begießt damit zwei oder dreimal in der Woche mit reinem Wasser abwechselnd. Mit Hilfe dieses aller Welt zur Verfügung stehenden Kunstmittels kann man Zierpflanzen im Zimmer ziehen, die ohne jede Gartenerde rein von der Luft zu leben scheinen.

* **Eheversprechen in England.** Daß die englischen Gerichte mit dem Eheversprechen keinen Spaß verstehen, hat ein dieser Tage in Dublin verhandelter Prozeß wieder einmal sehr deutlich bewiesen. Beim dortigen Oberrichter Baron wurde eine Klage wegen Nichterfüllung des Heirathsversprechens (breach of promise) eingereicht, wobei ein Schadenersatz von 3000 Pfd. Sterl. von der Klägerin Miß May Coghlan aus Rathmines beansprucht wurde. Edward Spring, Sohn eines Gutsbesitzers aus Enfield, hatte sich im Jahre 1879 mit Miß Coghlan verlobt. Die Verlobung wurde auf Wunsch beider Betheiligten geheimgehalten, welche jedoch vier Jahre hindurch treu zu einander hielten, bis vor wenigen Wochen der Bräutigam sein Versprechen sammt dem Verlobungsringe von seiner Braut zurückverlangte, da er im Begriffe stehe, eine Andere zu heirathen, die ihn durch ihr Geld aus seiner angeblich pekuniär höchst ungünstigen Lage befreien könne. Einige von der Klägerin dem Gerichtshofe vorgelegte Briefe, in welchen der Geklagte sie per „theures Kind", „holdes Weibchen" 2c. 2c. anredete, genügten dem Richter, um, ohne weitere Zeugen anzuhören, zu konstatiren, daß in diesem Falle wirklich ein breach of promise vorliege, und die Jury verurtheilte in Folge dessen den Angeklagten zu 1200 Pfd. Sterl. Schadenersatz, welcher Urtheilsspruch vom zahlreich anwesenden Auditorium lebhaft akklamirt wurde.

Wetterbericht vom 11. Juli, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	754	S	5	bedeckt	13
Aberdeen .	749	SSW	1	halb bedeckt	17
Christiansund	750	NNW	1	wolkig	12
Kopenhagen	753	W	4	bedeckt	17
Stockholm .	748	W	2	Regen	16
Haparanda .	754	NO	4	wolkig	15
Petersburg .	—				—
Moskau . .	756	still		wolkenlos	15
Cork, Queenst.	747	SSW	6	halb bedeckt	14
Brest . . .	756	WSW	4	bedeckt 1)	15
Helder . .	756	SW	2	bedeckt	16
Sylt . . .	755	WSW	2	bedeckt	17
Hamburg .	757	SW	4	halb bedeckt 2)	16
Swinemünde	757	W	4	wolkig	18
Neufahrwasser	755	W	3	heiter 3)	19
Memel . .	753	WSW	5	bedeckt 4)	19
Paris . . .	760	SSW	1	bedeckt	18
Münster . .	759	SW	3	wolkig	15
Karlsruhe .	761	S	1	bedeckt 5)	20
Wiesbaden .	761	W	1	halb bedeckt 6)	18
München .	764	W	2	wolkig	19
Chemnitz . .	760	WNW	2	wolkig 7)	18
Berlin . .	759	W	4	wolkig	18
Wien . . .	761	W	2	heiter	21
Breslau . .	760	W	5	wolkig 8)	18
Ile d'Aix .	762	W	4	bedeckt	18
Nizza . . .	762	still		wolkenlos	23
Triest . . .	762	N	1	heiter	24

1) Grobe See. 2) Nachmittags Regen. 3) Nachmittags Regen. 4) Grobe See. 5) Gestern Gewitter und Regen. 6) Nachmittags Gewitter und Regen, Nachts Regen. 7) Abends kurzer Gewitterregen. 8) Abends Gewitter und Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse einer flachen, umfangreichen Depression, deren tiefster Barometerstand nördlich von Stockholm liegt, und des hohen Luftdruckes im Süden dauert über Zentral-Europa die leichte bis starke westliche und südwestliche Luftströmung fort, während bei Annäherung eines Minimums vom Ozean über Britannien das Barometer stark gefallen ist und frische bis steife südliche Winde aufgetreten sind. Ueber Zentraleuropa ist das Wetter veränderlich, meist kühler, so daß die Wärmeverhältnisse jetzt wieder durchschnittlich normal geworden sind. Im südlichen und östlichen Deutschland gingen gestern Nachmittag und Abends wieder Gewitter nieder, deren Fortpflanzung auf ersterem Gebiete, wie es scheint, nach südlicher Richtung erfolgte. Karlsruhe meldet 32 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Telegraphische Nachrichten.

Wetter-Prognostikon

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Freitag, den 13. Juli.

(Original-Telegramm der „Pos. Ztg.")

Meist trübes etwas kühleres Wetter mit Regenfällen.

Hamburg, 12. Juli. Das Amtsblatt wird heute die Verordnung betreffs der sanitätspolizeilichen Kontrolle über die Hamburg anlaufenden Schiffe publiziren. Dieselbe stimmt genau mit der in der vorigen Woche publizirten preußischen Verordnung überein.

Nyiregyhaza, 12. Juli. Dr. Kiß, welcher der ersten Leichenschau und der späteren Obduktion beiwohnte, über die Abweichungen zwischen dem Protokoll über die erste Leichenschau und die Obduktionsprotokolle vernommen, giebt an, in Folge des Abenddunkels und der mangelhaften Beleuchtung seien betreffs der Messung und des Ansehens der Kleider der Leiche Irrthümer entstanden, die dann später berichtigt worden seien.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. Juli.

Tilsner's Hotel garni. Die Kaufleute Adamek aus Breslau, Prölß aus Berlin, Wolff aus Bremen, Littauer aus Liegnitz, Student von Lipinski aus Breslau, Rentier Buchholtz aus Berlin, Neubelt aus Grätz, Obersteuerkontroleur Than, Jarysz aus Grätz, Frl. Wisniewska aus Zernik, Techniker Kauer aus Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Zeysing aus Mur. Goslin, Frau v. Modlibowska und Choslowska aus Ulanowo, v. Brodnicki aus Nieswiastowic, v. Brzeski aus Cieslin, v. Chelkowski aus Starogrod, Frau v. Krosnowska aus Polen, v. Szoldrski aus Rostworowo, v. Paliszewski aus Polen.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Kaufleute Berger, Schubert und Mische aus Breslau, Schuhmann und Tamborini aus Magdeburg, Grießel aus Barmen, Petzold aus Mannheim, Distrikts-Kommissarius Komorski aus Kostrzyn.

J. Graetz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Stentzel und Schicke aus Breslau, Cohn aus Strelno, Lewy aus Gniewkowo, Leuchtmann aus Frankfurt a. M., Schultze und Dankfort aus Magdeburg, Schäfereidirektor Geilert aus Kruschwitz, Direktor Sonntag aus Grünberg.

Graefe's Hotel Bellevue (im Stadtpark). Die Privatiers Bohne nebst Tochter aus Schwiebus, Frl. Krümel aus Krotoschin, Brauereibesitzer Bähnisch aus Grätz, die Kaufleute Sandberger aus Breslau, Saam aus Dresden, Klein aus Berlin.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 10. bis 11. Juli, Mittags 12 Uhr.

Jul. Schmidt I. 15,313, Salz, Schönebeck-Bromberg. Friedrich Krüger I. 17,516, leer, Stettin-Bromberg.

Holzflößerei.

An der 2. Schleuse. Von der Weichsel: Touren Nr. 158 C. Groch für M. Endelmann-Warschau, Nr. 192 C. Groch-Bromberg für H. Rosenberg-Bromberg; Nr. 63 Habermann und Moritz-Bromberg für Baltzer und Schuhmacher-Stettin; Nr. 130 und 131 Rodemann und Wurl-Bromberg für L. Bärwald-Nakel, sind abgeschleust.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 48, Jakob Buchholz-Bromberg für L. M. Kraft-Landeck schleust gegenwärtig.

An der 9. Schleuse. Von der Weichsel: Touren Nr. 124, Kretschmer für Jaffe; von der Oberbrahe: Nr. 45 Groch für Fabian und Cohn sind abgeschleust.

Von der Weichsel. Tour Nr. 126 Zech für D. Franke Söhne schleust.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Juli Mittags 1,80 Meter
„ „ 12 „ Morgens 1,72 „
„ „ 12 „ Mittags 1,72 „

Verantwortlicher Redakteur i. V.: S. Ptaszynski in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Röstel) in Posen